

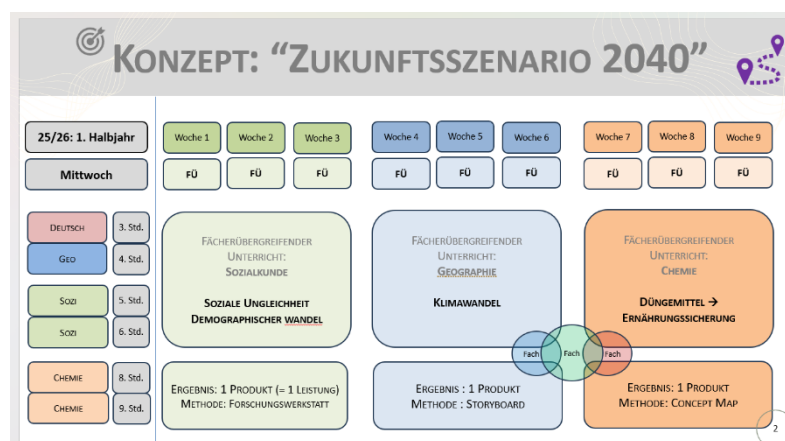
ELOguent in Jahrgang 10 – Tilman Röhrig in der Aula – Die Schulstiftung auf Social Media

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

zum Ende des 1. Halbjahres möchten wir von gelungenen Projekten berichten und auf Neuigkeiten aufmerksam machen.

ELOguent - Epochales Lernen ohne Grenzen haben wir einen fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht in zwei Klassen im Jahrgang 10 genannt. In der Woche vor den Winterferien ist der erste Durchgang von ELOguent mit einer Evaluation durch die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 b und c abgeschlossen worden. Der zweite Durchgang findet nun in den Klassen 10 a und d im 2. Halbjahr statt.

ELOguent nimmt Lehrplaninhalte des 10. Jahrgangs insbesondere der Fächer Sozialkunde, Geographie und auch Chemie auf. Es zielt darauf, Schülerinnen und Schüler gesteuert durch methodische Verfahren der Erarbeitung

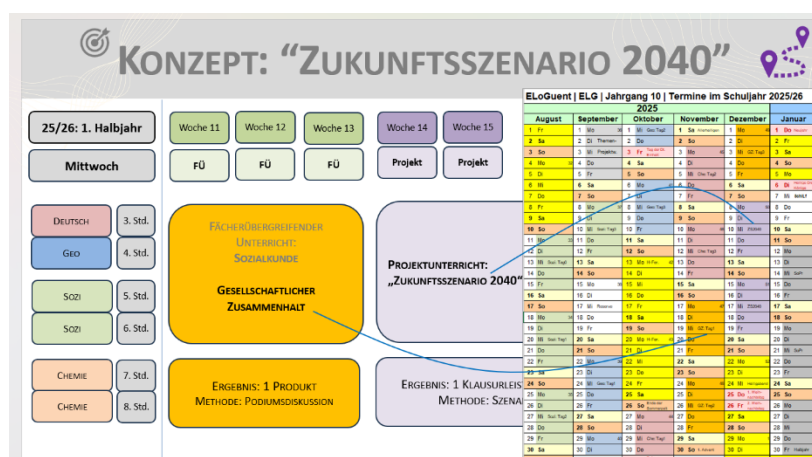


(z.B. eine Forschungswerkstatt) und der Dokumentation (z.B. Storyboard, Concept Map oder auch Podiumsdiskussion) mit Herausforderungen unserer Zeit in Auseinandersetzung zu bringen. Nach der Arbeit in den einzelnen Modulen zum demographischen Wandel, zum Klimawandel, der Bedeutung von Düngemitteln für die Ernährungssicherung, zu Fragen nach dem gesellschaftlichen Zusammenhalt war die Aufgabe gestellt, in Gruppen

eigenständig ein positives „Zukunftsszenario 2040“ zu entwickeln und dieses in einem Audioproduct zu dokumentieren. Unterstützt wird ELOguent zudem vom Fach Deutsch, das sein Augenmerk auf die Qualität der Textproduktion in den einzelnen Modulen legt.

Schülerinnen und Schüler wie die Projekt-Lehrkräfte haben die ELOguent-Zeit als eine intensive und engagierte Lern- und Arbeitszeit in Erinnerung. Gefragt nach ihrem inhaltlichen und methodischen Erkenntnisgewinn bewerten über 80 % der beteiligten Schülerinnen und Schüler diesen als eher groß bis sehr groß.

Dr. Tom Renner konnte das gut dokumentierte Projekt inzwischen auf einem didaktischen Kongress zum Thema „Deeper Learning“ vorstellen und ist in wenigen Wochen auf eine weitere Tagung eingeladen, ELOguent erneut zu präsentieren.



Die Kollekte im Gottesdienst am Elisabethtag 2025 erbrachte 399,47 €. Mit dem Betrag unterstützen wir Vorhaben unserer Partnerschule in Ntuusi/Uganda.

Beim Advents- und Weihnachtskonzert sind insgesamt 800,06 € für die Material- und Reparaturbedarfe der Fachschaft Musik gespendet worden. Wir bedanken uns herzlich!

Am 21. Januar war Tilman Röhrig zu Gast im Elisabeth-Gymnasium, um aus seinem neuen Erich-Kästner-Roman „Und ohne Tabu explodiert die Welt“ für uns zu lesen. Darin erzählt Röhrig von den „drei Erichen“; von Erich Kästner, dem Autor von „Emil und die Detektive“, dessen Freund Erich Ohser, bekannt als E. O. Plauen, dem Autor von „Vater und Sohn“, und Erich Knauf, dem literarischen Leiter der Büchergilde Gutenberg. Alle drei genießen Ende der 1920er Jahre die Cafés, die Theater, die Weltoffenheit und den kritischen Geist Berlins. Kästner und seine Freunde glauben die politischen Entwicklungen im Blick zu haben, um dann doch miterleben zu müssen, was hinter den Fassaden der mondänen Hauptstadt schon vor der Machtergreifung 1933 Gestalt annimmt: die Unterdrückung der Freiheit und das Ende der eigenen Unverwundbarkeit.



Röhrig versteht es, die recherchierte Historie eindringlich zu erzählen und mit Kästners Biografie zu verknüpfen. So muss Kästner beim Kinobesuch im Berliner Mozartsaal miterleben, wie SA-Trupps im Dezember 1930 die Aufführung des Antikriegsfilms „Im Westen nichts Neues“ durch Parolen, antisemitisches Gegröle und zahlreiche Stinkbomben abbrechen. Oder wie im September 1931 zum jüdischen Neujahrsfest Schlägertrupps der SA auf dem Ku’damm auf Menschenjagd gehen, das Café Reimann zertrümmern und die Berliner Polizei nichts dagegensetzt.

Als Röhrig seine gut 50 Zuhörerinnen und Zuhörer in der Aula des ELG mit dieser Szene in die Pause entlässt, zeigt der verzögerte Applaus, wie sehr die gelesenen Roman-Passagen berührt haben, zur Nachdenklichkeit auffordern.

Auf dem Züricher Bahnhof inszeniert Röhrig dann einen Disput zwischen Kästner und der Schriftstellerin Anna Seghers, der am 28. Februar 1933 stattgefunden habe. Seghers wirbt für den Verbleib in der sicheren Schweiz, sieht sich „der Hölle soeben noch entkommen“ und will aus dem Exil die Stimme erheben. Kästner plädiert mit dem Koffer in der Hand für die Rückkehr nach Berlin: „Es geht um Flüchten oder Standhalten. Ich wage nicht zu urteilen, was für jeden Einzelnen das Richtige ist. ... Freunde, sind wir nicht verpflichtet, diesem Regime die Stirn zu bieten?“

Gelesen und gehört vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Sachsen-Anhalt bekommt der Disput von damals eine ungeahnte Aktualität. Darüber wiederum diskutieren nach der anderthalbstündigen Lesung manche der Zuhörenden während sie an Tilman Röhrigs Signiertisch anstehen. (Foto von Tilman Röhrig in unserer Aula: Gabriele Brülls)

Gemeinsam sichtbar: Die Edith-Stein-Schulstiftung auf Social Media



Auf den Social-Media-Kanälen stellt die Schulstiftung ihre Arbeit vor und schafft mit den Schulen einen gemeinsamen Kanal, auf dem Projekte, Veranstaltungen und Entwicklungen aus dem schulischen Leben ihren Platz finden. Der Account bietet Raum für unterschiedliche Einblicke und Perspektiven aus den Schulen und zeigt die Vielfalt der Schulgemeinschaften unter dem Dach der Edith-Stein-Schulstiftung.

Der gemeinsame Auftritt soll dazu beitragen, Themen sichtbar zu machen, die den Schulalltag prägen, und das Engagement der vielen Menschen hervorzuheben, die an den Schulen wirken. Zugleich ermöglicht Social Media Austausch, Rückmeldung und Begegnung über einzelne Schulstandorte hinaus.

Wir wünschen erholsame Winterferientage!

Für die Schulleitung

Hans-Michael Mingenbach
Schulleiter